

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Personal, Organisation und Digitalisierung	20.03.2026	öffentlich - Vorberatung
Stadtrat	25.03.2026	öffentlich - Beschluss

Stellenplan 2027 – Fortführung des Stellendeckels und Festlegung der Rahmenbedingungen des Stellenplanverfahrens

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Stellendeckel wird für das Stellenplanverfahren 2027 fortgeführt. Sämtliche dem Stellenplanverfahren zugehörigen Vorgänge erfolgen nach der im Sachverhalt dieser Beschlussvorlage dargestellten Maßgaben; diese sind insofern Bestandteil des Beschlusses.

Sachverhalt:

Erstmals wurde die Einführung eines Stellendeckels für das Stellenplanverfahren 2022 ff. beschlossen. Der Stellendeckel wurde für die Stellenplanverfahren 2023-2026 jeweils fortgesetzt. Dieses Verfahren war und ist insbesondere aufgrund der Haushaltslage sowie der seit Jahren gestiegenen Ausgaben im Personalbereich unerlässlich. Dies gilt für das anstehende Stellenplanverfahren 2027 umso mehr. Nach Beratschlagungen in den jeweiligen Referentenrunden wurde bisher jedes Jahr die Fortführung des Stellendeckels im Ausschuss sowie Stadtrat beschlossen.

Die weitere Fortführung des Stellendeckels für das Stellenplanverfahren 2027 wurde in der Referentenrunde vom 10.03.2026 mit folgenden Ergebnissen diskutiert:

- Die Fortführung des Stellendeckels ist aufgrund der angespannten Haushaltslage unbedingt auch für den HH 2027 dringend geboten.
- Für „freie“ Stellenschaffungen sollen insgesamt 859.800 € zur Verfügung gestellt werden.
- Es besteht grundsätzlich Einverständnis, dass auf die Referate für das HHJ 2027 509.800 € insgesamt verteilt werden (vgl. nachstehende Tabelle).
Zusätzlich soll zum Stellenplanverfahren 2027 jedes Referat jeweils 50.000 € erhalten. Hiermit soll auch kleinen Referaten ein nennenswertes Volumen zur Verfügung gestellt

werden, mit dem unvorhergesehene Aufgaben, die beispielsweise in mehreren Referaten verankert sind, übernommen werden können.

Referat	Budget Stellendeckel (ohne 50.000 €-Pauschale)	Budget Stellendeckel (mit 50.000 €-Pauschale)
D	17.600 €	67.600 €
Rf. I	26.700 €	76.700 €
Rf. II	58.800 €	108.800 €
Rf. III	116.000 €	166.000 €
Rf. IV	104.200 €	154.200 €
Rf. V	171.100 €	221.100 €
Rf. VI	15.400 €	65.400 €
Σ	509.800 €	859.800 €

- Zu den insgesamt 859.800 € kommen weitere Mittel für Stellen hinzu: Hierbei handelt es sich z. B. um Stellen für die Übernahme vollständig neuer gesetzlicher Pflichtaufgaben, Stellen im Bereich Kindertagesstätten und Ganztagesbetreuung, sowie, wie bereits zum Stellenplanverfahren 2024 beschlossen, Stellen für Hausmeister und Reinigungspersonal für neue Flächen.
- Des Weiteren werden, wie bereits im Stellenplanverfahren 2024 beschlossen, auch für das Stellenplanverfahren 2027 Mittel für Stellen zur Verfügung gestellt, die notwendig sind, um aufgrund von Gesetzesänderungen/Gesetzesreformen erweiterte gesetzliche Pflichtaufgaben erfüllen zu können. Es handelt sich hierbei insbesondere um Leistungen, auf die Bürgerinnen und Bürger einen Rechtsanspruch haben. Entsprechende Stellen werden nur zur Hälfte auf den dem jeweiligen Referat zugeteilten Betrag angerechnet.
- Die vorrangige Möglichkeit der (Teil-) Kompensation von Stellenschaffungen durch freie Stellen (-anteile) besteht ebenfalls, wie in den Vorjahren, unverändert weiter.
- Projektstellen:
Der aufgrund der Beteiligung an Projekten erforderliche Stellenbedarf bezüglich der Übernahme freiwilliger Aufgaben wird von OrgA in der Regel außerhalb des Stellenplanverfahrens geprüft. Es besteht Übereinstimmung, dass bei Projektstellen der nicht geförderte Anteil zur Hälfte (z. B. durch Kompensation freier Stellenanteile) finanziert werden muss. Falls dies nicht möglich ist, ist der entsprechende Betrag auf den Stellendeckel anzurechnen.
Die Begutachtung über die beantragte Verstetigung von Projektstellen nach Projektende erfolgt grundsätzlich innerhalb des Stellenplanverfahrens, wobei der Teil der Kosten auf den Stellendeckel anzurechnen ist, der in der Projektlaufzeit durch Fördergelder abgedeckt war.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten		jährliche Folgekosten		
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	s. Sachverhalt	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Prüfung der Klimarelevanz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/> -- Stark negative Klimawirkung	<input type="checkbox"/> - Negative Klimawirkung	<input type="checkbox"/> 0 Keine oder geringe Klimawirkung	<input type="checkbox"/> + Positive Klimawirkung	<input type="checkbox"/> ++ Stark positive Klimawirkung
Begründung: <input type="text"/>				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen): <input type="text"/>				

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Organisation und Digitalisierung**

Fürth, 11.03.2026

gez. Dr. Ammon

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Organisation und Digitalisierung

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Personal, Organisation und Digitalisierung am 20.03.2026

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: mit Mehrheit beschlossen Ja: 11 Nein: 4 Anwesend: 15

Ergebnis aus der Sitzung: Stadtrat am 25.03.2026

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: